

Mit 80 Jahren sehr agil

Polizeisportverein feiert 80-jähriges Bestehen

Ganz bescheiden, mit ein paar Mitgliedern und zwei sportlichen Angeboten, hat er angefangen: der Polizeisportverein Saar, kurz PSV. Und nun blickt er stolz aufs 80-jährige Bestehen zurück. Rund 1600 Mitglieder zählt zurzeit der PSV, der sich vor Jahren schon öffnete für Leute, die sich, fernab polizeilichen Einsatzes, körperlich betätigen wollen. Und das in mittlerweile 13 Abteilungen.

VON SZ-REDAKTEURIN
MICHÈLE HARTMANN

Saarbrücken. Wenn der saarländische Polizeisportverein (PSV) feiert, dann lässt sich gern auch mal Elvis Presley blicken. Der King of Rock'n'Roll hatte seinen großen Auftritt am Wochenende. Na klar, es war natürlich nicht der Waschechte aus Memphis, dafür aber ein in der Hüfte arg gelenkiger Doppelgänger (Sigurd Oster), der bei der Jubiläumssfeier des PSV im Saal der Bereitschaftspolizei auf dem Wackenberg, St. Arnual, stürmischen Applaus vom Publikum erntete.

Stolze 80 Jahre ist er jetzt alt, der Polizeisportverein Saar e.V. Im Herbst 1925 gründeten bewegungsfreudige Polizisten den Verein im heute nicht mehr existierenden Saal „Knipper-Bräu“ in der Saarbrücker Bahnhofstraße. Die ersten sportlichen Aktivitäten, so weiß der heutige Vorsitzende, Polizeidirektor Harald Pfeiffer, erstreckten sich zunächst auf Leichtathletik und Feldhandball. 1933 kamen die Nazis an die Macht. Harald Pfeiffer: „Das Saarland wurde Zufluchtsort für Kollegen aus dem ‚Reich‘. Und nach der

Rückgliederung sei der Sport mehr und mehr zur Wehrrtüchtigung verkommen. Die Mitgliederzahlen sanken, viele Sportkameraden waren an der Kriegsfront und kamen auch nicht mehr zurück. Letztlich wurde der Sportbetrieb beim PSV eingestellt.

1950, drei Tage vor Weihnachten, kam es jedoch zur Wiedergründung. Zum 1. Vorsitzenden wählte die Versammlung des neuen Vereins den damaligen Polizeipräsidenten Kurt (Guy) Lackmann. Der PSV öffnete sich in der Folge für alle sportbegeisterten Interessenten in der Bevölkerung und entwickelte sich rasch zu einem Bindeglied zwischen Polizei und Bürger. Zurzeit zählt der Verein stolze 1600 Mitglieder, darunter 420 Kinder und Jugendliche.

Breiten- und Wettkampfsport

Mit insgesamt 13 Abteilungen ist der PSV einer der ganz großen Vereine des Saarlandes. Breiten- und ebenso auch Wettkampfsport stehen auf dem Programm. Ob Badminton, Budo (Karate, Judo, Ju-Jutsu), Fußball, Handball oder Schießen, ob Sporttauchen, Tanzen, Wassersport oder Volleyball – der PSV vereint viele Interessen unter einem Dach. Seine sportlichen Stützpunkte sind in Saarbrücken, St. Ingbert, Neunkirchen und Saarwellingen. Mittlerweile, so Pfeiffer, ist er auch Mitglied im Dachverband der Polizeisportvereine Deutschlands.

Bei der 80-Jahr-Feier auf dem Wackenberg wurden aufgrund besonderer Verdienste um den PSV folgende Mitglieder geehrt: Mignon Schmidt, Robert Schmidt, Hans Georg Schwarz und Andreas Filz, alles



In den Anfängen des PSV blieben die sportlichen Polizeibeamten noch unter sich.

Fotos: SZ/Polizeisportverein in Saar

Schießsportler in Saarbrücken, sowie Gebhard Niemeier und Franz-Josef Jochem (Abteilung Schießen, Saarwellingen).

Der geschäftsführende Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Harald Pfeiffer, Stellvertreter: Christof Baltes, Harald Jenal, Ute Krämer, Geschäftsführer: Heribert Hans, Schatzmeister: Werner Mechenbier, Dietmar Müller, Schriftführer: Rolf Pilger, Technischer Leiter: Axel Brass.

◆ Wer sich näher mit dem Polizeisportverein und seinen Angeboten befassen möchte, kann einiges im Internet erfahren unter www.polizei-saar.de. Der Vorsitzende, Harald Pfeiffer, gibt auch gern Auskunft. Tel. (06 81) 962-40 00 oder 962-14 14.



Auf unserem Bild (von links) bei der Ehrung verdienter Mitglieder auf dem Wackenberg: Gebhard Niemeier, Franz-Josef Jochem, Robert Schmidt, Hans Georg Schwarz, der PSV-Vorsitzende Harald Pfeiffer, Andreas Filz, Mignon Schmidt, Ute Krämer sowie der Ehrenvorsitzende Julius Groß.